

# Wahrheit und Gebrauch. Eine multidimensionale Diskurssemantik für Verum-Fokus im Deutschen

Daniel Gutzmann  
Universität Frankfurt

Im Gegensatz zu Höhle (1992), der Verumfokus als Emphase auf die Wahrheit des propositionalen Gehalts eines Satzes versteht, entwickle ich eine Semantik für den Verumoperator, die auf die Funktion von Verumfokus im Diskurs Bezug nimmt. Dabei setze ich eine multidimensionale, hybride Semantik voraus, die gleichermaßen von Wahrheitsbedingungen sowie von Gebrauchsbedingungen Gebrauch macht. Dies ist notwendig, da Ansätze, die Verum als rein semantischen, eindimensionalen Operator verstehen, die falschen Vorhersagen über die Wahrheitsbedingungen von Äußerungen mit Verumfokus treffen und dessen Diskursrestriktionen nicht korrekt erfassen. Ausgehend von einer mehrdimensionalen Semantik analysiere ich den Verumoperator als expressiven Ausdruck, der zu dem gebrauchskonditionalen Inhalt einer Äußerung beiträgt. Dieser Beitrag besteht darin, dass Verum den deskriptiven Gehalt  $p$  einer Äußerung als Argument nimmt und diesen auf die Diskursstruktur bezieht, indem er (expressiv) die Einstellung ausdrückt, dass der Sprecher mittels seiner Äußerung die zum Gehalt des Satzes zugehörige Frage  $?p$  von der aktuellen *question under discussion* „downdaten“ möchte. Ein solcher Ansatz kann, wie ich zu zeigen versuche, die Bedeutung des Verumfokus und dessen Gebrauchsbedingungen erfassen.

## Literatur

Höhle, Tilman N. (1992). „Über Verum-Fokus im Deutschen“. In: Jacobs, Joachim (Hg.). *Informationsstruktur und Grammatik* (Linguistische Berichte, Sonderband 4). Opladen, Westdeutscher Verlag, S. 112-141.